

Medienmitteilung vom 24. Oktober 2019

Eltern geben ihre Handys allzu leichtfertig aus der Hand – und zwar schon bei Babys

Sehr geehrte Medienschaffende

Im Tram: Ein Kind, keine vier Jahre alt, sitzt in seinem Kinderwagen und schaut sich bunte Videos auf dem Smartphone der Mama an. Die Mama schaut erschöpft aus dem Fenster. Endlich Ruhe. Oder im Wohnzimmer: Der Besuch ist da, leider kann man sich nicht so gut unterhalten, denn die Kinder wollen ständig etwas. Bis man ihnen das Tablet gibt. Dann ist endlich Ruhe.

Kommen Ihnen solche Szenen bekannt vor? Kein Wunder. Schon Kleinstkinder unter zwei Jahren kommen immer mehr mit Smartphones und Tablets in Kontakt. Mit zum Teil gravierenden Folgen.

Dr. Margarete Bolten von den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel leitet am Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB eine Sprechstunde für Eltern von Babys mit Schrei-, Schlaf- oder Fütterungsproblemen. **Die Psychologin beobachtet, wie in zunehmenden Masse solche Störungen mit einem problematischem Medienkonsum einhergehen.** Im Interview auf dem UKBB-Blog sagt sie: Eltern wüssten zum einen nicht, was sie mit diesen Geräten bei ihren Kleinkindern anrichten. Andere würden fälschlicherweise sogar glauben, ihre Kinder könnten durch sogenannte Förder-Apps früh eine Fremdsprache lernen oder dergleichen.

Dr. Bolten will aufgrund ihrer Beobachtungen im klinischen Alltag und ihrer Forschungstätigkeit nun Eltern sensibilisieren. Darum würde sie sich auch Zeit nehmen für Interviews und Anfragen von Medienschaffenden.

Das Thema brennt unter den Nägeln. Das UKBB betreibt erst seit rund einem Monat aktiv eine Facebook-Seite. Seit der Publikation des Artikels haben wir unsere Fan-Zahl von 540 auf 700 Fans gesteigert. Der Beitrag wurde bislang gut 70 Mal geteilt und von 7000 Personen gesehen.

Smartphone-Babys sind für Sie ein Thema? Dann vermittelt die Kommunikationsabteilung des UKBB gern einen Gesprächstermin mit Dr. Bolten.

Kontakt:

Martin Bruni, Mediensprecher und Kommunikationsbeauftragter

medienstelle@ukbb.ch

061 704 12 64.

Aktuell

Dr. Margarete Bolten referiert im Rahmen der **Aktionstage Psychische Gesundheit Basel** zum Thema. In Zusammenarbeit mit den **Medizinischen Diensten des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt, dem Zentrum für Frühförderung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, der Elternberatung Basel-Stadt** und den **Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel UPK** ist zudem erstmals ein Informationsflyer für Eltern entwickelt worden (siehe Anhang).